

Am siebenten Tage nach seiner Abreise, am 3. Dezember, war Graf Holnstein mit diesem Schreiben des Königs wieder in Versailles; es wurde noch an demselben Tage durch den Prinzen Luitpold unserm König offiziell überreicht<sup>1)</sup> und bildete ein gewichtiges Moment für das Gelingen der schwierigen und vielfach in ihren Aussichten schwankenden Arbeiten, die durch das Widerstreben des Königs Wilhelm und durch die bis dahin mangelnde Feststellung an den bayrischen Erwägungen veranlaßt waren. Der Graf Holnstein hat sich durch diese in einer schlaflosen Woche zurückgelegte doppelte Reise und durch die geschickte Durchführung seines Auftrags in Hohenschwangau ein erhebliches Verdienst um den Abschluß unserer nationalen Einigung durch Beseitigung der äußern Hindernisse der Kaiserfrage erworben.

Eine neue Schwierigkeit erhob Seine Majestät bei der Formulierung des Kaisertitels, indem er, wenn schon Kaiser, Kaiser von Deutschland heißen wollte. In dieser Phase haben der Kronprinz und der Großherzog von Baden mich jeder in seiner Weise unterstützt, wenn auch keiner von beiden der zornigen Abneigung des alten Herrn gegen den „Charakter-Major“ offen widersprach. Der Kronprinz unterstützte mich durch passive Assistenzen in Gegenwart seines Herrn Vaters und durch gelegentliche kurze Äußerungen seiner Ansicht, die aber meine Gefechtsposition dem Könige gegenüber nicht stärkten, sondern eher eine verschärfte Reizbarkeit des hohen Herrn zur Folge hatten . . .

In der Schlußberatung am 17. Januar 1871 lehnte er

---

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Tagebuch des Kronprinzen (M. v. Poschinger, Kaiser Friedrich Bd. II S. 417): Holnstein ist angekommen, Prinz Luitpold muß das Schreiben auf besondern Befehl dem König überreichen. Nach Tisch Vortrag Bismarcks, der den Brief vorliest, welchen der König so zur Unzeit wie möglich findet, worauf Bismarck bemerkt, die Kaiserfrage habe nichts mit den augenblicklichen Kämpfen zu tun. Als wir das Zimmer verließen, reichten Bismarck und ich uns die Hand; mit dem heutigen Tag ist Kaiser und Reich unwiderruflich hergestellt, jetzt ist das 65-jährige Interregnum, die kaiserlose, die schreckliche Zeit vorbei, schon dieser stolze Titel ist eine Bürgschaft; wir verdanken dies wesentlich dem Großherzog von Baden, der unausgesetzt tätig gewesen ist.